

Herr Kallenbach berichtete zu den aktuellen Projekten. Bei der Baumaßnahme „Alte Heerstraße“ gibt es derzeit kleinere Verzögerungen, dennoch wird die Maßnahme im Rahmen des Zeitplanes fertig gestellt.

Die Baumaßnahme „Ost-West-Spange“ ist noch nicht schlussgerechnet, da noch immer kleinere Restarbeiten zu erledigen sind. Geländer müssen gestrichen und Bepflanzungen nachgearbeitet werden. Doch auch hier ist ein Ende absehbar.

Hinsichtlich der barrierefreien Bushaltestellen haben die Abnahmen stattgefunden. Hier gibt es noch kleine Restarbeiten im Pflasterbereich. Bis zum Ende dieser Woche soll eine endgültige Abnahme erfolgen.

Die Ausschreibung für die Mobilitätsstation wird derzeit vorbereitet, sodass diese voraussichtlich im kommenden Monat veröffentlicht werden kann. Die Förderzusage liegt vor.

Im Stadtgebiet werden derzeit drei Kanalbaumaßnahmen durchgeführt. Die Sanierungen in Menden und Ort verlaufen nach Zeitplan. Die Kanalerneuerung in der Agnes-Miegel-Straße hat problemlos begonnen. Auf der ZABA geht der Bau an der Microsiebanlage voran. Mittlerweile sind die Maßnahmen für die Gewerke eingetaktet, aber die Fertigstellung wird sich um ca. drei Monate verzögern. Ziel ist es, auf jeden Fall so zügig wie möglich wieder den normalen Betrieb aufzunehmen.

Herr Werner Müller bemerkte, dass sich im Bereich der Ost-West-Spange eine leicht erhöhte gepflasterte Fläche befindet, deren Zweck er nicht erkennen kann.

Herr Kallenbach erklärte hierzu, dass es sich um einen barrierefreien Auslaufbereich z.B. für Rollstuhlfahrer oder Personen mit Rollator handelt. Es ist eine Verweil- und Ruhefläche, damit diese Personen nicht gefordert sind, die gesamte Strecke durchgängig zu befahren. Eine Möblierung ist bisher nicht vorgesehen, aber hinsichtlich der Querung durch Radfahrer wird derzeit nach einer Lösung gesucht.

Herr Quast wollte wissen, ob im Bereich des Radweges der über die Ost-West-Spange führt keine Beleuchtung vorgesehen ist oder ob diese noch ergänzt werden soll, zumal der Radweg an dieser Stelle verschwenkt ist.

Herr Kallenbach konnte bestätigen, dass eine Beleuchtung vorhanden ist, räumte aber ein, dass Beleuchtungsstandorte verändert wurden. Er wird sich vor Ort über den Beleuchtungsabstand informieren. Sollte eine Lücke entstanden sein, wird dies natürlich behoben werden.

Herr Willenberg merkte an, dass die Durchfahrt von der Bushaltstelle zur Ost-West-Spange gemäß dem dort aufgestellten Schild nur für Busse zulässig ist. Aus dem Bereich seines Wahlkreises wurde an ihn herangetragen, dass besonders ortsunkundige Pkw-Fahrer nach Einfahrt zu den Haltestellen diese Ausfahrt wegen der Einschränkung „nur für Busse“ nicht nutzen können und ob es Überlegungen gibt deshalb auch Pkws durchzulassen.

Herr Bernhard Müller ergänzte, dass es sich um ein Vorfahrtsproblem handelt. Für die Busausfahrt gilt das aufgestellte Stop-Zeichen und für die Ost-West-Spange ist kein Verkehrszeichen vorgeben. Entweder gilt die Vorfahrtregelung rechts vor links oder es gibt Verkehrszeichen, sodass für die Ost-West-Spange das Vorfahrtzeichen aufgestellt

werden müsste. Die aktuelle Regelung führt zu Irritationen.

Herr Kallenbach verwies bezüglich der Verkehrsregelung an den FB 1, räumte aber ein, dass eine diesbezügliche Anfrage gemeinsam mit FB 1 bereits beantwortet und ein Schild für die Taxis aufgestellt wurde. Mehr ist nicht geplant, da er nicht als Haupt-Zuweg genutzt wird. Eine zusätzliche Ausweisung der Ost-West-Spange als Vorfahrtstraße ist aus rechtlicher Sicht nicht erforderlich, weil es sich an dieser Stelle um eine Ausfahrt handelt. Er wird die Anfrage an den FB 1 zur Abklärung weiterleiten, die Antwort wird der Niederschrift zu dieser Sitzung beigelegt.